

Mit Hilfe von Egon Müller, Herbertingen (SIG), wurde bei unserem Nachbarn ein weiterer Schleiereulen-Nistkasten im Hochsilo des ungenutzten Kuhstalls eingebaut. Einen Tag später bemerkte ich abends, dass ein Turmfalke hier aus und ein flog. Der beschriebene aggressive Turmfalke hatte letztendlich am Fischweiher auf einem Baum in einem alten Krähenest mit einem Weibchen drei Junge aufgezogen.

Weitere Beobachtungen:

Rotmilan: 2017 konnte ich um unser Dorf Gunzenhausen 9 Bruthorste mit jeweils 2 Jungvögeln beobachten und deren Aufzucht fotografieren.

Auch einige Rotmilane waren bei der Nahrungssuche zu beobachten.

Wachteln: 2017 habe ich 3 Wachteln auf unterschiedlichen Wiesen und Fruchttäckern ums Dorf Gunzenhausen festgestellt.

Mehlschwalben: In diesem Jahr fanden in den am Haus montierten 8 Mehlschwalben-nestern und in einem weiteren Naturnest 2 Bruten statt.

Außerdem konnten im Tal **Feldlerchen** und **Schwarzstorch** beobachtet werden.

Wir hoffen, dass wir mit unserer geduldigen und vorsichtigen Überzeugungsarbeit für etwas Natur bei den Menschen um uns herum weiterhin Gehör finden.

Margret Bures, 88356 Ostrach-Gunzenhausen, Nr. 7. < margret.bures@t-online.de >

5.2 Bericht aus der Bezirksstelle in Oberschwaben 2017

mit Daten von Egon Müller, Herbertingen

Egon Müller (EM): Über den erfolgreichen Verlauf der aktuellen Hilfsprogramme für den Vogelschutz in der Gemeinde Herbertingen und im Nahbereich:

Das **Hilfsprogramm für die Schleiereule** ist gleichbedeutend mit dem Forschungsprogramm für die Schleiereule auf der Probefläche um Herbertingen:

Probefläche = 660 km², darin gibt es 120 Ortschaften, davon 77 Ortschaften mit 182 eingebauten Nisthilfen (Stand 2016). Das anhaltend warme und trockene, auch wechselhafte Wetter im Sommer mit einer Vermehrung der Feldmäuse führte bei der Schleiereule 2016 zu einem Bruterfolg bei 5 Paaren mit insgesamt 23 Jungvögeln.

Schleiereule:	2006	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
Anzahl Brutpaare:	7	13	12	3	3	9	3*)	3***)	7	5	4	3(4)
Anzahl Jungvögel:	21	90	44	8	14	11	55	4**)	7	37	23	13

Das Hilfsprogramm für Mauersegler 2016 bezieht sich hier auf 6 Spezial-Nisthilfen bei Egon Müller am Haus in Herbertingen. Der 1. Mauersegler traf aus seinem afrikanischen Winterquartier am 30.04.2016 in Herbertingen ein, weitere folgten in den nächsten Tagen. 5 Altvögel waren bereits im vergangenen Jahr kontrolliert worden. Der älteste wurde am 20.05.2012 als Brutvogel im selben Kasten beringt. 4 Paare hatten zusammen 11 Junge. Bis 23.07.2016 waren noch 15 Altvögel, bis 23.07. noch 4 Ad., bis 29.07. noch 2 Ad. fliegend unterwegs. Im Nistkasten Nr.2 befanden sich noch 3 Juv., die am 02.08.2016 ausgeflogen sind.

Von 2001 bis 2016 wurden in Herbertingen 91 Ad. + 147 Juv.= 238 Mauersegler beringt.

Mauersegler:	2006	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
Anzahl Brutpaare:	4	4	4	4	4	3	4	4	5	6	4	5
Anzahl Jungvögel:	10	10	10	14	6	9	10	7	12	15	11	10

Das **Hilfsprogramm für Schwalben** 2016 umfasst eine Kolonie von Mehlschwalben bei Egon Müller am Haus in Herbertingen mit 30 Kunstnestern. Ankunft der 1. Mehlschwalbe aus dem afrikanischen Winterquartier = 15.4.2016. Das ist normal.

Erstaunlicherweise kann man davon ausgehen, dass die wechselnde Witterung im Frühjahr bei den Mehlschwalben sich nicht negativ auf den Bruterfolg auswirkte. Es gab 12 Erst- und 5 Zweitbruten mit 36 bzw. 15 Jungvögeln. Der Wegzug erfolgte in der letzten August-Woche.

Mehlschwalben:	2006	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
Anzahl Brutpaare: 1.Brut:	8	9	5	2	5	4	15	8	7	12	3	
Anzahl Jungvögel,	20	22	13	25	20	3	45	20	21	36	10	
Anzahl Brutpaare: 2.Brut:	13	8	1	2	1	3	5	8	10	5	2	
Anzahl Jungvögel,	30	20	3	0	3	8	15	18	30	15	6	

Das **Hilfsprogramm für Höhlenbrüter** wurde 2008 begonnen. Interessierte Jungen und Mädchen hatten während des „Kindersommers 2008“ aus vorgefertigten Hölzern 14 Nisthilfen für Höhlenbrüter zusammengebaut. Diese waren probeweise in einem Privatwald in Herbertingen-Süd aufgehängt worden. Zu Aller Erstaunen wurden alle Nisthilfen sofort von Meisen und Kleibern belegt. Leider wurden die Nisthilfen aus Holz von Eichhörnchen und Siebenschläfern zernagt und damit zerstört. Sie wurden 2013 und durch 20 Holzbeton-Nisthilfen ersetzt. 2 größere Holzkästen für Kleiber und Eulen wurden noch hinzugefügt. Dagegen sind 3 Nisthilfen abhandengekommen und 1 Nistkasten zerstört worden, die alsbald wieder ergänzt werden müssen.

Höhlenbrüter	2006	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
Anzahl Nisthilfen			14	14	14	14	14	22	23	20	19	19
Anzahl Kohlmeisen		x	8	7	8	7	6	9	3	5	1	
Anzahl Blaumeisen		x	1	0	1	3	6	5	4	5	1	
Anzahl Stare				1	0	0	0	0	0	0	0	
Anzahl Kleiber			1	2	1	1	0	1	3	1	3	1
Hornissen						0	0	0	1	1	1	1
Schlafplatz				6	5	4	3	8	4	4	4	0
Fledermaus							1	1	1	2	0	0
Wespen										2	0	0

Die aus solchen **Hilfsprogrammen gewonnenen Test-Daten** bieten auch der Gemeinde Herbertingen einen gewissen Einblick in die vogelkundliche Vielfalt unserer Heimat.

EM und RM.